



Mitteilungen
des Deutschen
Reiter- und
Fahrer-
Verbandes

Schmied 2.0

Feuer und Flamme für
Barhuf und Dokortitel

In den Flow kommen

So geht Mental
Kinetisches Springreiten

Muskel-Check

Wie steht es um die
Muskulatur Ihres
Pferdes?



Einfach Pferd sein dürfen

Warme Box, statt
Winterpaddock,
warme Mahlzeit statt
angepasster Ration.
Vermenschlichen wir
unsere Pferde zu sehr?

Österreich 9,40 €
Schweiz 13,90 sfr.
Benelux 10,10 €



8,50 €

Vom ersten Streicheln bis zur letzten Umarmung.

Bei Agria teilen wir eine echte Leidenschaft für die Welt der Pferde, seitdem wir vor über 130 Jahren unser erstes Pferd in Schweden versichert haben. Unsere Pferdeversicherungen mit umfassendem Schutz sind auch in Deutschland verfügbar. Unsere Pferdekrankenversicherung deckt die tierärztliche Behandlung inklusive Operationen ab. Immer enthalten ist unsere Agria App, die dir überall kostenlosen Zugriff auf digitale tierärztliche Beratung bietet.

Lies mehr darüber, wie die Agria Pferdeversicherung euer gemeinsames Leben smarter machen kann, unter www.agriatierversicherung.de.

Agria. Für ein erfülltes Leben mit deinem Tier.



Agria 
Tiersversicherung



Foto: Archiv

Im Jahr 1900 erschien die erste Ausgabe des St.GEORG.

125 Jahre, eine Verpflichtung

Gewisse Daten sind besonders. 125 Jahre! So lange gibt es den St.GEORG. In Potsdam gegründet, entwickelte sich die Publikation, übrigens Deutschlands erste Sportillustrierte, spätestens nach dem 1. Weltkrieg zur ersten Zeitschrift, die sich dem aufkommenden Reitsport widmete. „Illustrirte Zeitschrift für Sport und Gesellschaft – Offizielles Organ des Deutschen Sport-Vereins“ lautet der Titel. Es waren die Leserinnen und Leser des St.GEORG, die in einem Preisausschreiben den Begriff „Turnier“ – heute von Fußball bis Basketball gängige Sprachpraxis – für pferdesportliche Wettkämpfe prägten.

Im St.GEORG wurden heutige Standards erstmals vorgestellt und diskutiert: das Fahren nach Benno von Achenbach. Gustav Rau, heute wegen seiner Rolle in der NS-Zeit umstrittener Hippologe, 1919 bis 1933 Chefredakteur, beschrieb den „neuen“ Springstil des Italieners Federico Caprilli in den 1920er-Jahren. Seitdem entlasten Reiter über dem Sprung den Pferderücken. St.GEORG hat sich, in unterschiedlichen Schreibweisen, immer wieder eingemischt, Fehlentwicklungen und Notstände aufgezeigt. Richard Abé, ab 1950 Chefredakteur, war Dressurrichter. Weil er Protokolle veröffentlichte, entschied die Deutsche Reiterliche Vereinigung 1960, dass hauptamtliche Journalisten keine Richter werden dürften. In den 1980er-Jahren gab es die vielbeachtete Kampagne gegen die unfassbaren Zustände bei Schlachtpferdetransporten, die durch ganz Europa gekarrt wurden. Und die Diskussion um den von Gabriele Pochhammer geprägten Begriff „Rollkur“ hält immer noch an, spätestens seit dem Artikel „Dressur pervers“ aus dem Jahr 2005.

St.GEORG war immer ein Anwalt der Pferde. Die Berichterstattung änderte sich im

Laufe von 125 Jahren. Die Gesellschaft hat sich auch verändert, Stillstand wäre Rückstand.

Unsere Stimme, längst mehr als ein monatliches Heft, wird weltweit gehört. Bei den Olympischen Spielen in Paris wundert es mich, wie viele Leute St.GEORG kennen, wenn man in Gesprächen seinen Job erwähnt. In Tokio 2021 traf ich die britische Vielseitigkeitsikone Lucinda Green und bat sie, was sich als Journalist eigentlich verbietet, um ein Selfie – für mich und eine mir äußerst nahestehende Person. Am nächsten Tag kam Lucinda auf mich zu und sagte, sie habe sich informiert: Sie hätte eigentlich um ein Selfie fragen müssen. Ich stutzte: „Why?“ „Because you are from St.GEORG!“

Ob ehrliche Anerkennung journalistischer Leistung oder britisches Understatement – das weiß nur sie. Fest steht, St.GEORG ist eine Konstante in der Welt des Pferdes. Eine Stimme, die gehört wird. Mahnend, wenn es um fairen Umgang mit dem Pferd geht, zuhause, auf Sport- aber auch Zuchtveranstaltungen. Aber auch, um die Schönheit des Pferdesports in seiner Vielfalt zu begleiten. Dieser Anspruch ist die tägliche Triebkraft für unser kleines Team. Auf die nächsten 125 Jahre und ein glückliches 2025!



Herzlichst Ihr



Jan Tönjes,
Chefredakteur
jan.toenjes@st-georg.de



Fantomas Farouche

Fernando - Calypso III - Marlon xx



Intermédiaire I-Sieger – hohe Anzahl an Prämien- und Siegerfohlen (TG)

Lucatoni

Lancer II - Loutano - Reichsgraf



BIS GRAND PRIX GEFÖRDERT!
Grundgangarten und Springwerte auf höchstem Niveau.

Feldjunge

Feldherr - Chamisso - Coriolan



Hoherfolgreich über Bundeschampionat bis Dressurklasse S (TG)

Stellte Sieger-Hengstfohlen 2023

Pferdewirtschaftsmeister
Hartmut Rönnau
Privathengsthalter

Tel. 0170-8110344

Für 2024 viel Züchterglück



Foto: KI

50 Einfach Pferd sein dürfen. Vermenschlichen wir unsere Pferde zu sehr?



Foto: sportfotos-laurentz.de

36 In den Flow kommen: So geht Mental Kinetisches Springreiten



Foto: Kathmann

66 Muskel-Check: Wie steht es um die Muskulatur Ihres Pferdes?



Foto: toffi-images.de

8 Schmied 2.0: Feuer und Flamme für Barhuf und Dokortitel

REPORT

- 8 MIT HAMMER UND FINGERSPITZENGEFÜHL
Unterwegs mit Hufschmied Kalle Tudyka

PFERDE & LEUTE

- 20 Pferd des Monats, Mensch des Monats,
Rund ums Pferd, Sportnews

INTERVIEW

- 32 MARTIN RICHENHAGEN Der neue FN-Präsident
über seine Erfahrungen und Ziele.

REITEN

- 36 STELL DIR VOR...
Mit Mental Kinetischem Springreiten psychische
Herausforderungen im Parcours meistern

DRFV AKTUELL

- 41 GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
Meinung von Jan Schulze Niehues, Jugend-
vertreter im BBR-Vorstand
- 42 DEUTSCHE AZUBI-MEISTERSCHAFT
Bundesberufswettbewerb der Auszubildenden
Pferdewirte in Warendorf
- 45 DRFV- UND BBR-NEWS
Jahresterminplan 2025, Ausbildungsbetrieb
Birkhof, Bundesberufsreitertag 2025, Seminare
und Lehrgänge u. v. m.

SPECIAL

- 50 ZU MENSCHLICH GEDACHT?
Wann vermenschlichen wir unsere Pferde im all-
täglichen Umgang zu sehr? Und hat das immer
nur negative Konsequenzen?

ZUCHT

- 58 ERSTAUNLICH TEUER! Körungen und Auktionen
der Hannoveraner, Trakehner und Westfalen

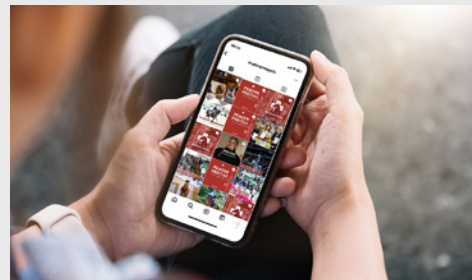
- 64 ZUCHTNEWS

RATGEBER

- 66 MUSKEL-CHECK So wendet man den neuen
Muscle Condition Score an
- 70 ÄRMEL AUFKREMPELT Die besten Betriebe des
Wettbewerbs „Gesunde Haltung, gesunde Pferde“
- 72 FRAGEN & ANTWORTEN
- 73 MEDIZIN-NEWS

- 03 EDITORIAL
- 06 LESERBRIEFE
- 65 XENOPHON
- 74 SERVICE
- 75 TIPPS & TRENDS
- 76 GEORGIE
- 82 FUSSNOTE
- 83 VORSCHAU
- 83 IMPRESSUM

MEHR St.GEORG



INSTAGRAM

Bunt gemischt: Sport-News, Medizin,
Haltung, Leserfragen, Produktinfos
→ [st.georgmagazin](https://www.instagram.com/st.georgmagazin)



PODCAST

der Pferde-Podcast St.GEORG: mit
vielen interessanten Gesprächspart-
nern: Tierarzt, Richter, Spitzenreiter ...
→ [St.GEORG – der Pferde-Podcast](https://www.st-georg.de/podcast)



YOUTUBE

#doitride – der Talk: Neues Talk-
format der Initiative #doitride mit der
Aufakttsendung zum Thema „Sind
Richter blind fürs Pferdewohl?“
→ [STGeorgTV](https://www.st-georg.de/youtube)



WEBSITE

24/7: Rund um die Uhr aktuell
informiert – Dressur, Springen,
Vielseitigkeit, Hintergründe,
Pferde & Leute, Zucht
→ [st-georg.de](https://www.st-georg.de)



NEWSLETTER

Informiert: Jede Woche auf einen
Blick wissen, was wichtig ist.
→ [st-georg.de/newsletter](https://www.st-georg.de/newsletter)

Genetik der Lipizzaner

St.GEORG 11/24, Report, S. 8-17, „Kulturgut auf PR-Besuch“, die Lipizzaner zu Gast im Haupt- und Landgestüt Marbach

Über Ihren Beitrag in der November-Ausgabe des St.GEORG zum PR-Besuch des Kulturguts Lipizzaner in Marbach habe ich mich gefreut, denn es verbindet mich ein lange Freundschaft mit den Vertretern der Rasse, seit ich mir vor 60 Jahren auf einem Lipizzaner-Hengst die Sporen verdiente. Nach der Jahrtausendwende habe ich 20 Jahre lang ein Lipizzaner Gestüt mit zwei gekörnten Hengsten geführt.

In all dieser Zeit habe ich mich immer wieder intensiv mit der Geschichte, aber auch neuesten Erkenntnissen über die Genetik der Rasse beschäftigt. Sowohl das Studium der historischen Unterlagen und Gestütsbücher als auch genetische Untersuchungen belegen eindeutig: Das von den Römern gerühmte Karst-Pferd war zur Zeit der Gestütsgründung 1580 schon lange ausgestorben.

Die ersten Pferde für die Zucht im neu etablierten Gestüt im „Dorff Lipitza“ wurden ausschließlich aus Spanien importiert. Zuchtziel war ein Prunk- und Paradeferd für den kaiserlichen Hof. Aufgrund der Überzeugung, dass „magere Weide die tapfersten oder je dauerhaftesten und arbeitsamsten Pferde“ hervorbringen, wurde der Karst mit seinen harten Umweltbedingungen gezielt ausgewählt.

Für Verwirrung und Fehlinterpretation sorgte wohl die ursprüngliche Bezeichnung „Spanisches Pferd Karster Rasse“ bei der sich „Karster Rasse“ auf das Gestüt im Karst bezog und nicht auf eine angebliche Abstammung vom Karstpferd.

Kommentar von Barbara Schulte

Verpflichtungen nicht erfüllbar

www.st-georg.de, Meldung „Wolfsattacke im Landkreis Celle“

Unser Tierschutzgesetz sagt: „Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen“ (§ 1 TierSchG, Grundsatz). Wer ein Tier hält, muss nach diesem Gesetz dafür sorgen, dass es so ernährt, gepflegt und untergebracht wird, wie es den Bedürfnissen seiner Art entspricht (§§ 2, 2a).“

Dabei geht es nicht nur darum, selbst keine Schmerzen, Leiden, Schäden usw. zuzufügen, sondern auch dafür zu sorgen, dass das nicht auch durch andere Umstände geschieht. Man kann also annehmen, dass Pferde Weidegang haben müssen, und gleichzeitig vor Qualen durch Wolfsangriffe geschützt werden müssen. Wenn das Gesetz die Tierhalter dazu verpflichtet, beides sicherzustellen, kann es nicht sein, dass sie ihre Verpflichtungen gar nicht mehr erfüllen können.

Die Menge an Wild, die in Deutschland geschossen werden muss, um den Bestand zu regulieren (Jagd oder Forst), ist so groß, dass die Quoten teilweise gar nicht erfüllt werden können. Wenn es aber um den Wolf geht, der Haus- und Nutztieren immer öfter Schmerz, Leid und Schaden zufügt, dreht sich auf einmal die Meinung und die, die sonst auf die Einhaltung der Gesetze pochen, gehen in Deckung.

Wir töten so viele Tiere, die nicht mehr oder weniger Existenzberechtigung haben als die Wölfe. Wir akzeptieren Haustierhaltungen, die grenzwertig sind. Bei dem Wolf ist aber auf einmal alles anders. Ich finde, das ist unehrlich.

Kommentar von Frau P.

Das mit den Wolfsangriffen auf Pferde ist eine einzige Katastrophe. Ich bin ausgesprochener Tierfreund, aber so etwas geht in einem so dicht besiedelten Land wie Deutschland einfach nicht. Nur ein paar Wölfe wäre ja ok, aber wie und wer soll das kontrollieren?

Kommentar von Angelika W.

BRIEF DES MONATS

Ein wichtiger Schritt

Mit Begeisterung habe ich den Artikel mit der zukünftigen Nasenriemen-Kontrolle auf Turnier gelesen und mich sehr darüber gefreut. Es ist gruselig, was man auf den Turnieren so sieht, wie die Nasen und Mäuler zusammengezogen werden. Ich finde es ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung für die Pferde und die Reiterei.

Ich hoffe, dass diese Kontrollen auch wirklich durchgeführt werden und entsprechende Maßnahmen auch wirklich durchgezogen werden bei jedem Verstoß! Auf normalen gängigen Turnieren (nicht FEI) befürworte ich diese Kontrollen so schnell wie möglich auch! So werden die Reiter gezwungen, ihre Methoden zu ändern, vor allem im Training, da es in der Prüfung sonst einige sehr schwer haben werden mit „auf einmal“ lockerer Verschnallung.

Kommentar von Christine Evers



Foto: Ariat

Wir verlosen dieses Mal...

... unter allen Leserbrief-Einsendern ein Paar Ariat „Heritage IV Zip Paddock Boot“ Stiefeletten (in schwarz oder light brown mit Reißverschluss) oder ein Paar Ariat „Heritage IV Zip Paddock H20“ Stiefeletten (schwarz, Reißverschluss, wasserdicht) im Wert von 160 bis 190 Euro. → ariat.com

WIR SAGEN DANKE!

St.GEORG verlost unter allen langjährigen Abonnenten (länger als zwei Jahre) eine Überraschung.

→ Gewinnerin im Januar: Cornelia H. aus Rostock. Herzlichen Glückwunsch!

SCHREIBEN SIE UNS!

Redaktion ST.GEORG,
Jürgen-Töpfer-Str. 48,
22763 Hamburg,
Fax: 040/38906-308 oder per
E-Mail: redaktion@st-georg.de

LESERBRIEFE geben die persönliche Meinung des Absenders, aber nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Sie können von der Redaktion gekürzt werden.

PARTNER PFERD

s h o w

e x p o

s p o r t

16. – 19. Januar 2025

LEIPZIGER MESSE



**Jetzt schnell
Tickets sichern!**

FEI™
WORLD CUP™

LONGINES

FEI
JUMPING
WORLD CUP™
LEIPZIG



FEI
DRIVING
WORLD CUP™
LEIPZIG

LONGINES

#partnerpferdleipzig

www.partner-pferd.de